

Konzilien als historische Quellen

Dr. Aaron Vanides
Historisches Seminar (HIST)

Veranstaltungstermine:
Mittwoch 11:15–12:45 Uhr
Ü1 (Historisches Seminar)
online synchron

Anmeldung:
zentral für alle Quellenübungen – s. Hinweise oben S. 7! (falls möglich, späterer Wechsel in Präsenz)

Beginn: erste Woche

Zuordnung:

Epochendisziplin: Mittelalterliche Geschichte (MA)

Sach- und Regionaldisziplin:

Veranstaltungstyp/Modul (ECTS-Leistungspunkte): Quellenübung/LA (GymPO) Basismodul (3); B.A. Modul Theorie und Methode (2), B.A. (nur 25%!) Vertiefungsmodul I (2)

Kommentar:

Seit der Spätantike wurden Streitpunkte des Christentums in unregelmäßigen Abständen bei Konzilien, Synoden und sonstigen Zusammenkünften debattiert, wovon wir Jahrhunderte von diversen Quellen über nahezu alle Bereiche der mittelalterlichen Welt überliefert haben. Diese Quellenübung beschäftigt sich mit Konzilien und ihren Quellen als unerwarteten und unterschätzten Fundus für die Kulturgeschichte. Nebst einer Einweisung in die Handschriften, Editionen und frühe Drucke, die uns den Einblick in die Welt der Konzilien ermöglichen, üben Teilnehmer*innen das Umgehen mit und Übersetzen von Quellen im lateinischen Original. Dabei besprechen wir die kritische Behandlung dieser Quellen und setzen uns mit der Aussagekraft und historischen Mehrwert von Konzilien in und jenseits der Kirchengeschichte.

Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.

Literatur:

Johannes Helmuth, Das Basler Konzil: Forschungsstand und Probleme (Köln, 1988); Ramsay MacMullen, Voting About God in Early Church Councils (New Haven, 2006).